

Datenschutzhinweise für die Nutzung des Klinischen-KliLu-Kommunikationsportals („KliLu+“) für teilnehmende Ärztin- nen und Ärzte sowie medizinischer Einrichtungen

Die **Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH (KliLu)** bietet über ein digitales Kommunikationsportal die Möglichkeit, vor, während und nach einer medizinischen Behandlung bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt medizinische Informationen, Dokumente und organisatorische Daten sicher und effizient elektronisch zu übermitteln und zu empfangen.

Bei Nutzung dieses Angebots werden personenbezogene Daten von Ihnen als Nutzerin sowie von betroffenen Patientinnen verarbeitet. Über diese Datenverarbeitungen informieren wir Sie nachfolgend:

Präambel:

Die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH nutzt zur Bereitstellung des Kommunikationsportals und der damit verbundenen Dokumentenübermittlung die Infrastruktur und Softwarelösungen eines Auftragsverarbeiters gemäß Art. 28 DSGVO. In diesem Zusammenhang kann es erforderlich sein, dass auch dieser Auftragsverarbeiter Zugriff auf personenbezogene Daten erhält, um die Funktionalitäten technisch sicherzustellen.

Sowohl Sie als Nutzer*in als auch die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH sind gemeinsam für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Eine entsprechende Vereinbarung nach Art. 26 DSGVO liegt vor und ist Bestandteil der Nutzungsbedingungen.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter:

Die gemeinsam Verantwortlichen im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen sind:

a) Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

- **Geschäftsführung**
Jan Stanslawski
Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen
Deutschland
Telefon: 0621 503-2089
E-Mail: datenschutz@kliilu.de
- **Datenschutzbeauftragter**
Der Datenschutzbeauftragte der Verantwortlichen ist:
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH
Datenschutzbeauftragter
Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen
Deutschland
Telefon: 0621 503-2176
E-Mail: datenschutzbeauftragter@kliilu.de

b) Jeweiliger Nutzer (und/oder Zuweiser) des Klinischen-KliLu-Kommunikationsportals („KliLu+“) für teilnehmende Ärztinnen und Ärzte sowie medizinische Einrichtungen

2. Datenverarbeitung beim Klinischen-KliLu-Kommunikationsportals („KliLu+“) und Dokumentenübermittlung:

- a) Über das Kommunikationsportal können Sie medizinische Zuweisungen vornehmen und besondere Daten zu Ihrer Behandlungshistorie, Vorsorge und gesundheitlicher Verfassung übermitteln. Aus technischen Gründen werden bei einer Kommunikation im und über das Internet stets bestimmte Daten von Ihrem Endgerät an uns übermittelt, wie etwa Datum und Uhrzeit des Abrufs der Website, das Betriebssystem und die übertragene Datenmenge. Diese Daten erheben und verwenden wir ausschließlich in nicht-personenbezogener Form. Um die gegenständlichen Funktionen nutzen zu können, ist es nicht erforderlich, dass Sie sich als Nutzer registrieren. Das Kommunikationsportal kann auch nur als Gast genutzt werden.
- b) Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich durch Ihre Transaktion und im Zusammenhang mit einer Terminanfrage bzw. -buchung übermittelt.
- c) Für die Patientenverwaltung ist es erforderlich, dass Sie verschiedene (personenbezogene) Daten angeben, die von uns gespeichert und genutzt werden. Hierbei handelt es sich ausschließlich um solche (personenbezogenen) Daten, die wir benötigen, damit wir die Zuweisung richtig einordnen und die Daten für eine weitere Behandlung des zugewiesenen Patienten verwenden können.
- d) Für die Patientenverwaltung werden die folgenden personenbezogenen Daten erhoben, verarbeitet und genutzt: Name (Vor- und Zuname), E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum. Darüber hinaus können Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten wie z. B. Behandlungsauftrag, Diagnose, Anamnesebögen, Röntgenbilder, Arztbriefe, Medikationspläne, Fragebögen, Checklisten etc. hochladen. Wir verarbeiten diese Daten nur dann, wenn sie diese an uns übertragen.
- e) Die E-Mail-Adresse sowie die Telefonnummer wird zudem zur Identifizierung, als auch für Terminerinnerungsnachrichten genutzt.
- f) Grundsätzlich findet die Verarbeitung Ihrer Daten in internen Rechenzentren des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH statt, die sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland befinden.
- g) Die technische Betreuung der Rechenzentren sowie der Software hinsichtlich Kommunikationsportal und Dokumentenübermittlung erfolgt durch die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH und von dieser beauftragten Auftragsverarbeiter.

3. Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage:

Die oben beschriebenen Datenverarbeitungen sind notwendig, um die gegenständlichen Funktionen zur Verfügung zu stellen und dienen zudem der Anbahnung und Vorbereitung des Behandlungsverhältnisses. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, für Gesundheitsdaten in Verbindung mit Art. 9 DSGVO.

4. Speicherdauer:

Die von Ihnen übertragenen Daten werden, soweit kein Behandlungsvertrag zustande kommt, Sie uns keine weitergehende Einwilligung zur Speicherung und Verwendung Ihrer Daten erteilt haben und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen dagegensprechen, spätestens 90 Tage nach Übermittlung von unseren Servern gelöscht. Sofern ein Behandlungsvertrag zustande kommt, werden Ihre übermittelten personenbezogenen Daten soweit diese für die Behandlung relevant sind, in Ihre Patientenakte übernommen. Es gelten sodann die datenschutzrechtlichen Hinweise bei Vertragsschluss.

5. Betroffenenrechte:

Bezüglich der Datenverarbeitung stehen Ihnen die nachfolgenden Betroffenenrechte zu:

- a) **Recht auf Auskunft:** Sie können nach Art. 15 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) Auskunft über die Sie betreffenden verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. In Ihrem Auskunftsantrag sollten Sie Ihr Anliegen präzisieren, um dem Verantwortlichen das Zusammenstellen der erforderlichen Daten zu erleichtern.
- b) **Recht auf Berichtigung:** Sollten die Sie betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie nach Art. 16 DS-GVO eine Berichtigung verlangen.
- c) **Recht auf Löschung:** Unter den in Art. 17 DS-GVO genannten Bedingungen können Sie die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Anspruch auf Löschung hängt u. a. davon ab, ob die Sie Daten von uns zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden.
- d) **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Nach Art. 18 DS-GVO können Sie bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen vom Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.
- e) **Recht auf Datenübertragbarkeit:** Nach Art. 20 DS-GVO stellt der Verantwortliche unter den dort genannten Bedingungen und auf Antrag die Sie betreffenden, bereitgestellten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zur Verfügung, sodass die Daten einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden können.
- f) **Recht auf Widerspruch:** Nach Art. 21 DS-GVO haben Sie das Recht, aus Gründen die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu widersprechen.
- g) **Recht auf Beschwerde:** Wenn Sie der Auffassung sind, dass bei der Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtliche Vorschriften nicht beachtet wurden, können Sie sich mit einer Beschwerde an die zuständige Aufsichtsbehörde wenden

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34
55116 Mainz
Telefon: +49 (0) 6131 8920-0
Telefax: +49 (0) 6131 8920-299
Webseite: <https://www.datenschutz.rlp.de/>
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

- h) **Recht auf Widerruf:** Sofern einer Verarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung stattfindet, erfolgt die Erteilung der Einwilligung freiwillig. Erteilte Einwilligungserklärungen zur Verwendung der genannten Daten können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Die Ausübung Ihrer Rechte ist gegenüber beiden gemeinsam Verantwortlichen möglich. Ebenso sind Fragen zur Datenverarbeitung gegenüber beiden gemeinsam Verantwortlichen möglich.

6. Vereinbarung gemäß Art. 26 DSGVO:

Die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH ist für die technische Zurverfügungstellung der gegenständlichen Funktionalitäten und deren Abwicklung (Kommunikation) verantwortlich, dies beinhaltet die Datenverarbeitung auf den hierzu erforderlichen Systemen. Die administrative und medizinische Verarbeitung (Zuweisung) der personenbezogenen Daten steht in der Verantwortung des Nutzers, dies beinhaltet die Datenverarbeitung in den patientenführenden Systemen.

Die Verantwortlichen informieren sich gegenseitig über sämtliche für die Datenverarbeitung notwendigen Informationen aus deren Wirkungsbereich.

Die Verantwortlichen haben vereinbart, alle gesetzlichen Vorgaben gemäß Art. 32 DSGVO mithilfe von geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen zu erfüllen, um ein angemessenes Schutzniveau für die Verarbeitung personenbezogener Daten gewährleisten zu können. Die Umsetzung erfolgt in Verantwortlichkeit des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH.

Die Einhaltung von Löschfristen erfolgt soweit es die patientenführenden Systeme des Nutzers betrifft durch dieselbe, im Übrigen durch das Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH.

Die Verantwortlichen haben sich darauf verständigt, dass die Ausübung der Betroffenenrechte gegenüber beiden gemeinsam Verantwortlichen erfolgen kann. Für die Erfüllung der Betroffenenrechte sind beide Verantwortlichen gleichermaßen verantwortlich. Die Verantwortlichen haben sich überdies verpflichtet, sich gegenseitig bei der Einhaltung der vertraglich vereinbarten Festlegungen sowie aller anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen gegenseitig zu unterstützen und entsprechend abzustimmen. Insbesondere betrifft dies die folgenden Bereiche:

- Maßnahmen bei etwaigen Datenschutzverletzungen;
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Datenschutzbehörden;
- Erstellung und Pflege von Verarbeitungsverzeichnissen;
- Abstimmung bei etwaigen Löschungen personenbezogener Daten (gesetzliche Aufbewahrungsfristen, etc.);
- Einschaltung von Auftragsverarbeitern;
- Zusammenarbeit mit den jeweiligen Datenschutzbeauftragten;
- Verpflichtung aller mit der Datenverarbeitung beschäftigten Personen zur Wahrung der Vertraulichkeit.